

Inhalt

Einleitung

1. Themenstellung	7
2. Ablauf der Untersuchung	8

Teil I: Die Problematik selektiver Ansiedlungskriterien 10

1. Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit selektiver Ansiedlungskriterien	10
2. Arten des Dilemmas	10
2.1 Der Theoriemangel der "Zielkriterien"	11
2.2 Die Problematik der "Entwicklungskriterien"	12
2.2.1 Interregionale Kriterien	13
2.2.2 Regionale Kriterien	15
2.3 Die Problematik selektiver Kriterien	22

Teil II: Regionale Wachstumskonzepte und ihre selektiven Implikationen 25

1. Die Dominanz gesamträumlicher Wachstumstendenzen: Das Konzept der Wachstumsindustrien	25
1.1 Das Konzept	25
1.2 Der Aufbau des Konzeptes	26
1.2.1 Modellarten	26
1.2.2 Der Strukturfaktor	28
1.2.3 Der Standortfaktor	31
1.2.4 Die Beziehungen zwischen Struktur- und Standortfaktor	32
1.3 Der Erklärungsgehalt des Konzeptes	33
1.3.1 Der tautologische Charakter der Shift-Analyse	33
1.3.2 Die Suche nach einem befriedigenden Konzept	33
1.4 Überlegungen zur regionalpolitischen Verwendbarkeit	

2.	Die Economic-Base-Theorie: das Konzept regionaler Exportindustrien	40
2.1	Die Erörterung der Economic-Base-Theorie auf dem Hintergrund des Theoriekonzeptes der Wissenschaftstheorie	40
2.2	Die Umrisse der Economic-Base-Theorie	41
2.2.1	Die Skizzierung der Economic-Base-Theorie bei Andrews und North	41
2.2.2	Die eingeengte Modellbildung der Economic-Base-Theorie	42
2.3	Die Typen der Economic-Base-Theorie	44
2.3.1	Der Exportpotentialtyp	44
2.3.2	Der Zahlungsbilanztyp	46
2.3.3	Die Exporttypen	46
2.3.3.1	Die "klassische" Economic-Base-Theorie: das Multiplikator-Akzelerator-Modell	47
2.3.3.2	Das langfristige Modell von North	50
2.4	Die Probleme im Definitionsbereich	52
2.4.1	Der nominale Definitionsbereich	53
2.4.2	Der operationale Definitionsbereich	55
2.5	Die regionalpolitische Bedeutung der Anfangs- und Randbedingungen	57
2.5.1	Anfangsbedingungen	58
2.5.2	Randbedingungen	59
2.6	Exkurs: Die mögliche Bedeutung des Entstehungszusammenhangs	60
2.7	Umriss einer economic-base-orientierten Regionalpolitik	62
2.7.1	Die Schaffung der Anfangsbedingungen	62
2.7.2	Die Gewährleistung der Randbedingungen	63
2.7.3	Die Förderung des Exportsektors	64

3.	Die Theorie regional polarisierter Entwicklung: das Konzept der "firme motrice"	66
3.1	Die Interpretationsnotwendigkeit des Konzeptes	66
3.1.1	Die Unbestimmtheit des Konzeptes	67
3.1.2	Interpretationsorientierungen	68
3.1.3	Die regionale Wachstumspoltheorie als Set von Einzeltheoremen	69
3.2	Der Aufbau des Erklärungskonzeptes	70
3.2.1	Die statischen Effekte	70
3.2.1.1	Der Interindustry-Effekt	71
3.2.1.2	Der Polarisierungseffekt	74
3.2.1.3	Der Einkommensmultiplikatoreffekt	79
3.2.1.4	Kreislaufgeschlossenheit und Strukturdiversifizierung	80
3.2.2	Die dynamischen Effekte	81
3.2.2.1	Die externen Effekte	81
3.2.2.2	Der Akzeleratoreffekt	82
3.2.2.3	Der Infrastrukturinvestitionseffekt	84
3.2.2.4	Der Effekt wachstumsbeeinträchtigender Polarisierung	86
3.2.3	Zusammenfassung: Überlegungen zur regionaltheoretischen Relevanz	86
3.3	Exkurs: Die mögliche Bedeutung des Entstehungszusammenhangs	87
3.4	Firme motrice, Hinterland-Effekte und Wachstumspolpolitik	88
3.4.1	Die firme motrice	88
3.4.2	Hinterland-Effekte	89
3.4.3	Wachstumspolpolitik	91

<u>Teil III :</u>	Erklärungskraft und Verwendbarkeit der Wachstumskonzepte: Überlegungen zu einem Korridor regionalpolitischer Wachstumsstrategie	94
1.	Die Erklärungskraft der Wachstumskonzepte	95
1.1	Konkurrenz- und Sequenzcharakter der Theorien	95
1.2	Die Bedeutung der Bedingungskonstellationen	96
1.3	Modell und Wachstumsansätze	96
2.	Die Probleme der Verwendbarkeit	97
2.1	Technologische Umformung und Bedingungskonstellation	97
2.2	Der selektive Kern und die Bedeutung des Konzeptcharakters	97
2.3	Selektivität und Zeitperspektive	98
2.4	Symptomansatz und regionale Inzidenz	98
2.5	Kausalansatz und "Theorie"	99
3.	Umriss eines Korridors regionalpolitischer Wachstumsstrategie	100
3.1	Interregionalität versus partielle Immobilitäten	101
3.2	Implementation versus "Regionalförderung"	102
3.3	Atomisierte versus polarisierte Diffusion	103
3.4	Zusammenfassung	103
4.	Die Strategie interregionaler Kapitalmobilisierung	104
4.1	Das Mobilitätspotential	104
4.2	Der Realisierungsgrad	105
4.3	Erhöhung des Mobilitätspotentials	105
4.3.1	Die langfristige Stabilisierung des Beschäftigungsniveaus	106
4.3.2	Die Verstärkung von "push"-Faktoren	107
4.3.3	Die Verminderung infrastruktureller "Übersteuerung"	108

4.4	Die Erhöhung des Realisierungsgrades	109
4.4.1	Die Bedeutung unternehmerischen Verhaltens	109
4.4.2	Die Bedeutung der Infrastruktur und der finanziellen Hilfen bei der Standortwahl	110
4.4.3	Zusammenfassung	111
4.5	Der Möglichkeitsbereich interregionaler Kapitalmobilisierung	112
5.	Die Stärkung der innovativen Effizienz	112
6.	Die Stärkung der agglomerativen Effizienz	114
7.	Selektive Industrieansiedlungspolitik innerhalb des regionalpolitischen Wachstumskorridors	115
7.1	Der Förderregionsansatz	115
7.2	Der Förderobjektansatz	116
7.3	Der Strategieansatz	117
<u>Teil IV: Resümee der Ergebnisse und Diskussion eines möglichen Lösungsbereichs für eine Strategie selektiver Industrieansiedlung</u>		118
1.	Regionale Wachstumstheorie und die Strategie der selektiven Industrieansiedlung	118
2.	Selektive Regionalpolitik: marktliche und politische Allokation	125
<u>Anmerkungen</u>		135
<u>Verzeichnis der Schaubilder</u>		190
<u>Literaturverzeichnis</u>		191